

**P57** Projekt 57: Traumatisierte Geflüchtete: Die richtigen Hilfen anbieten

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Traumatisierte Geflüchtete: Die richtigen Hilfen anbieten

2 Viele der Geflüchteten, die hier ankommen, sind traumatisiert durch das, was sie hinter sich  
3 haben. Therapeutische Hilfe wird durch die neu eingeführte Gesundheitskarte aber nicht  
4 abgedeckt. Wir wollen dafür sorgen, dass Geflüchteten schon bei den medizinischen  
5 Erstuntersuchungen angeboten wird, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. In  
6 Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften kann eine psychologische (Erst-)Betreuung  
7 zunächst auch über mobile Teams von Psycholog\*innen, psychiatrisch ausgebildeten Ärzt\*innen  
8 oder Sozialarbeiter\*innen erfolgen. Sie weisen bei Bedarf auf weiterführende Hilfsangebote  
9 hin und unterstützen beim Beantragen ambulanter Therapien. Dafür werden die psychosozialen  
10 Zentren finanziell und personell besser aufgestellt. Menschen, die aufgrund ihrer  
11 traumatischen Erfahrungen besonders schutzbedürftig sind, müssen in geeigneten Unterkünften  
12 untergebracht werden. Wir wollen aber nicht nur den Zugang zur Gesundheitsversorgung für  
13 Geflüchtete verbessern. Es gibt in Berlin zahlreiche Menschen, die keine gesetzliche  
14 Krankenversicherung und damit keine reguläre Gesundheitsversorgung haben: Obdachlose,  
15 Selbstständige oder Künstler\*innen mit geringem Einkommen, EU-Migrant\*innen und Menschen  
16 ohne legalen Aufenthaltsstatus. Wir schlagen einen staatlich finanzierten Notfallfonds für  
17 die Versorgung nichtversicherter Menschen im akuten Krankheitsfall vor. Aus diesem Fonds  
18 wird ein anonymisierter Krankenschein vor allem für Menschen ohne Aufenthaltsstatus  
19 finanziert.